



Aufklärungs- und Dokumentationsformular Lokalanästhesie und damit verbundene Risiken

Liebe Patienten, lieber Patient, liebe Eltern,

eine schmerzarme, durch eine örtliche Betäubung meistens schmerzfreie Behandlung macht den Aufenthalt in der Zahnarztpraxis einfacher und angenehmer. Viele Behandlungen sind nur so für den Patienten einigermaßen entspannt durchführbar. Neben dem Ausschalten der Schmerzempfindung kann eine Betäubungsspritze auch zur Vermeidung von auftretenden Blutungen führen.

Arten zahnärztlicher Betäubung

- **Infiltrationsanästhesie**

Betäubung von Zähnen/bedeckendem Knochen/Zahnfleisch>Einsickern durch den Knochen, wirkt meist nur im Oberkiefer, da hier Knochen „spongiös“ aufgelockert ist.

Wirkungsdauer: ca. 30 bis 90 Minuten

Vorteil: Gute Betäubung einzelner Zähne, kleiner Zahngruppen, Ergänzung/Wiederholung jederzeit möglich.

Nachteil: Im Unterkieferseitzahnbereich nicht wirksam, da Knochen hier „compact“ und durch Anästhetikum nicht durchdrungen werden kann.
Bei örtlicher Entzündung manchmal weniger wirksam.

- **Leitungsanästhesie**

Betäubung eines Nervenstranges durch Setzung eines Depots in unmittelbarer Nähe der Nervenaustrittsstelle (im Unterkiefer/Kieferwinkel), da hier Knochen sehr kompakt und Infiltration nicht wirksam.

Wirkungsdauer: ca. 1 bis 6 Stunden

Vorteil: Längere Ausschaltung größerer Gebiete. Auch bei örtlicher Entzündung wirksam.

Nachteil: Der Nerv kann getroffen werden, das äußert sich in einem „elektrischen“ Schmerz

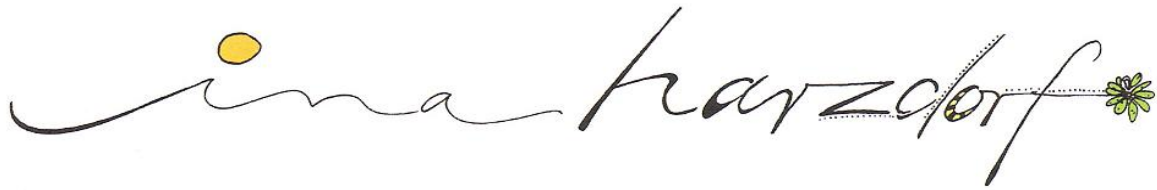
- **Intraligamentäre Anästhesie**

Betäubung eines Zahnes/Zahnbettes durch Einspritzen in den Spalt zwischen Zahn und Zahnfleisch.

Wirkungsdauer: ca. 15 bis 90 Minuten

Vorteil: Sehr gezielte Anwendung. Umgebende Gewebe wie Lippe, Zunge und Gaumen werden nicht mit betäubt, dadurch sehr risikoarm.

Nachteil: Nur für bestimmte, kleinere Eingriffe geeignet. Wirkt nicht zuverlässig. Mehrere Einstichstellen pro Zahn, meist schmerzhaft. Druck- und Aufbissbeschwerden am Zahn für 2-3 Tage danach möglich.



Nebenwirkungen, Risiken und Komplikationen einer Lokalanästhesie

Immer

- Einstichschmerz
- Kribbeln, Taubheitsgefühl, Gefühllosigkeit im betäubten Bereich bis zum Abklingen nach 30 Minuten bis 6 Stunden

Häufig

- Kurzzeitige, punktförmige Blutung nach Einstich
- Unvollständige Wirkung > Ergänzung/Wiederholung erforderlich
- Fremdgefühl/ Schwellung des betäubten Bereiches und/ oder auf der Zunge/ im Hals, Schluckreiz
- Eingeschränkte Beweglichkeit betäubter Bereiche:
Sprechen/ Lachen/ Schlucken/ Spucken und Ausspülen
- Spürbares und/ oder sichtbares „Hängen“ von Lippe, Wange etc.

Selten

- Blitzartiger Schmerz oder Missempfindung durch Nervberührung
- Schmerzen an der Einstichstelle in den folgenden Tagen
- Bluterguss/ Hämatom mit Schwellung und/ oder sichtbarer Verfärbung und/ oder Bewegungseinschränkung
- Vorübergehendes Atemnotgefühl durch Betäubung kleiner Schleimhautbereiche der Speiseröhre
- intravasale Injektion (Herz-Kreislauf-Problematik)
- Vorübergehendes Schwächegefühl, Kreislaufprobleme
- Eingeschränkte Reaktion/ Konzentration/ durch Eingriff an sich, jedoch keine verminderte Reaktionsgeschwindigkeit wie bei Beruhigungsmitteln
- Kopfschmerzen und/ oder Übelkeit bis 1 Tag nach der Betäubung
- Mundöffnungsbeschwerden durch Schmerzen im Kiefergelenk für 3 bis 4 Tage möglich
- Kribbeln der Handflächen, metallischer Geschmack, Atemschwierigkeiten kurz nach der Betäubung
- Mitbetäubung benachbarter oder etwas entfernter Bereiche (z.B. Nase, Auge, Ohr)
- Verblässen/ weiße Flecken und/ oder Rötung von Hautbereichen über dem betäubten Gebiet
- Schnelle, vorübergehende Anschwellung des betäubten Gebietes oder der Umgebung
- Unabsichtliche Selbstverletzung (z.B. durch Wangenbeißen, Zungenverletzung), während die Betäubung noch anhält→besonders bei Kindern!
- Entzündung der Einstichstelle
- Vorübergehende Schwellung des unteren Augenlids, Zuschwellen des Augenlids, Sehstörungen. Wird der Gesichtsnerv (Nervus facialis) getroffen, kann Lidschluss vorübergehend gestört sein: hier Augenbinde zur Verhinderung der Austrocknung
- Kreislaufkollaps, Bewusstlosigkeit
- Leichte bis heftige allergische Reaktionen auf verwendete Materialien/ Wirkstoffe
- Erst nach Tagen/ Wochen/ Monaten abklingende Gefühllosigkeit im Verlaufsgebiet eines betäubten Nervs



Sehr selten

- Dauerhafte Gefühllosigkeit im Verlaufsgebiet eines betäubten Nervs/ hängende Lippe/ Wange
- Allergische Reaktionen auf verwendete Materialien/ Wirkstoffe
- Kanülenbruch
- temporäre Fazialisparese (vorübergehende Lähmung des Gesichtsnervs)
- Spritzenabszess

Hinweise

- Bei noch oder wiederkehrenden Schmerzen während der Behandlung bitte melden. Eine Ergänzung einer nicht vollständig wirksamen oder eine Erneuerung einer nachlassenden Betäubung ist meistens möglich bis zur Erreichung einer Höchstmenge an Betäubungsmittel. Manchmal muss eine andere Stelle oder eine andere Betäubungstechnik ausgewählt werden
- Bei Beschwerden, Schwierigkeiten, Fragen lassen Sie sich von uns beraten
- Erst nach vollständigem Abklingen der Betäubung sollten Sie kauen, gekochtes abschmecken oder heiße Getränke zu sich nehmen
- Essen Sie vor der Behandlung normal, nicht fasten!
- Betäubungsmittel, Koffein, Alkohol und Medikamente können sich gegenseitig beeinflussen. Informieren Sie uns über eingenommene Medikamente. Vermeiden Sie starken Kaffee und Alkohol vor/ und nach der Behandlung
- Durch das Anästhetikum wird die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit nicht direkt zentral beeinflusst
- Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit können direkt nach der Betäubung, in den Stunden danach eingeschränkt sein. In dieser Zeit sollten Sie keine verantwortungsvollen oder gefährlichen Tätigkeiten ausführen und nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Lassen Sie sich ggf. abholen/ fahren.

Ina Harzdorf 

Name des Patienten: _____

Bitte beantworten Sie noch für uns folgende wichtige Fragen:

zutreffende bitte ankreuzen

- Leiden Sie an einer Endokarditis bzw. Herzklappenfehler?
- Nehmen Sie Blutverdünner ein?
- Sind Sie beruflich Koch?
- Spielen Sie Blasinstrumente?
- Haben Sie eine Allergie auf Anästhetika (Articain)?
- Haben Sie eine Allergie auf Konservierungsstoffe des Adrenalins im Anästhetikum (Sulfit)?

Sollten Sie noch Fragen zu diesen Formen der Anästhesie haben, fragen Sie uns.

Meine Zahnärztin Ina Harzdorf, hat mit mir heute das Aufklärungsgespräch durchgeführt. Ich hatte ausreichend Zeit, alle mich interessierenden Fragen zu stellen und habe alle Antworten zu meiner Zufriedenheit erhalten. Ich habe die mündlichen und die vorliegenden schriftlichen Erklärungen verstanden.

- Ich habe die Informationsblätter zur Anästhesie gelesen und mir ist jetzt bewusst, dass es zu den bisherigen risikobehafteten Injektionsmöglichkeiten auch alternative Möglichkeiten gibt.**

Bei Bedarf einer Anästhesie willige ich in eine dieser ein und frage ggf. noch einmal nach.

Frau Harzdorf fragt vor jedem Eingriff, ob eine Anästhesie meinerseits gewünscht ist.

Hiermit bestätige ich, die 4 Seiten der Anästhesieaufklärung verstanden und zur Kenntnis genommen zu haben.

Unterschrift Zahnärztin/Zahnarzt

Unterschrift Assistenz

Ort/Datum

Unterschrift Patient (-in)/Betreuer/
Bevollmächtigter/Erziehungsberechtigte

